

Titel	Sickerwasserprognose auf dem Stand der orientierenden Untersuchung
Autor	Dr. Wolf-Anno Bischoff
Dienststelle	Gutachterbüro TerrAquat
Adresse	Schellingstr. 43
Mailadresse	w.bischoff@terraquat.com
Telefon	07022-93195-27

Kurzbeschreibung:

In einer Orientierenden Untersuchung (OU) nach BBodSchG/V soll festgestellt werden, ob beim **Pfad Boden – Grundwasser** eine **Prüfwertüberschreitung am Ort der Beurteilung** zu erwarten ist. Dazu werden Informationen zu der Quellstärke der Schadstoffe, der Grundwasserneubildung, der hydraulischen Leitfähigkeit und zur Retardation der Deckschichten (Boden, Locker- und Festgestein) benötigt. In der OU liegen oft nur wenige Daten für eine qualifizierte Sickerwasserprognose vor. Daher ist es in der Regel nicht gerechtfertigt, Schadstoffkonzentrationen am Ort der Beurteilung zu berechnen. Die Sickerwasserprognose wird deswegen meist verbal-argumentativ – je nach Bearbeiter mit oft unterschiedlicher Qualität und Bewertung – durchgeführt.

Ziel der Arbeitshilfe Sickerwasserprognose ist daher eine **Vereinheitlichung der Sickerwasserprognose in der OU** auf naturwissenschaftlicher Grundlage. Für Baden-Württemberg wurde dazu ein strukturierter Bewertungsansatz erarbeitet und in ein Excel-Tool umgesetzt, die ein Jahr erprobt wurden.

Als Eingangsparameter sollen - der OU angemessen - nur wenige Daten erhoben werden: Zur Abschätzung der Quellstärke werden zunehmend 2:1-Eluate verwendet. Dem Hydrologischen Atlas kann die Grundwasserneubildung deutschlandweit im 500*500 m²-Raster entnommen werden. Die Sorption in Böden und Lockergesteinen wird anhand tabellierter K_d -Werte klassifiziert (z.B. empirische Sorptionsisotherme nach BGR, 2005). Für die hydraulische Leitfähigkeit wurde ein empirischer Ansatz angepasst (Hölting et al., 1995). Die größte Unsicherheit liegt in der Leitfähigkeit der nicht bekannten Deckschichten, insbesondere bei Festgestein.

Aus der Kombination von Klassen für Schadstoff, Quellstärke und Schutz durch Deckschichten wird eine qualitative Bewertung abgeleitet. Das Bewertungsschema und die Klassengrenzen werden am Beispiel diskutiert.